

Der Landrat
- 61-2 -

Mettmann, den 26.05.2021

**Sitzung des Ausschusses für Klima-, Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz
am 31.05.2021**

- TOP 4: **Naherholung im Neandertal**

**hier: Bericht der Verwaltung zum Auftrag des Kreis-
ausschusses vom 08.06.2021**

Zu diesem Thema hatte die Gruppe DIE LINKE eine Anfrage an den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus gestellt. In der Sitzung wurde zugesagt, dass diese Anfrage im KULAN beantwortet wird. Die Vorlage deckt jedoch nicht alle Fragen ab, so dass die offen gebliebenen Einzelfragen wie folgt beantwortet werden:

1. Gibt es valide Daten zur verstärkten Nutzung des Neandertals und dessen Wanderwegen als Tagesausflugsziel während der Pandemie? Wenn nicht, ist die Ermittlung solcher Daten geplant?

Nein, der Kreis erhebt keine entsprechenden Daten und sie liegen auch nicht vor. Eine Erhebung ist auch nicht geplant, da sie personalintensiv, aber und nur wenig hilfreich ist. Es ist bekannt, dass der Nutzungsdruck auf die Natur während der Pandemie in allen Gebieten zugenommen hat. Er wird mit Zunahme alternativer Sport- und Freizeitangebote aber auch wieder abnehmen.

2. Mit welchen Maßnahmen will die Verwaltung auf die verstärkte Nutzung durch Tagestouristen und die dadurch entstehenden Umwelt- und Verkehrsprobleme reagieren?

Hierzu beinhaltet die Vorlage Lösungsansätze, wobei die Aufzählung nicht abschließend und die Verwaltung offen für konstruktive Vorschläge ist.

3. Gibt es in diesem Zusammenhang Beschwerden von Anwohnern?

Ja, auch hier wird auf die Ausführungen in der Vorlage verwiesen. Mit einigen Anwohnern steht die Verwaltung in Kontakt.

4. Welche Ausgleichsmaßnahmen sind für die in der Pandemie geschlossenen Gaststätten (hier auch: Toiletten) geplant?

Hierzu wird auf die Ausführungen unter Ziffer 4 der Vorlage verwiesen. Kurz wurde überlegt, ob das Aufstellen von Toilettenhäuschen Entlastung schaffen würde. Erfahrungen an anderer Stelle haben jedoch gezeigt, dass solche Angebote wegen

hygienischer Bedenken der potenziellen Nutzer nicht angenommen werden, so dass der Ansatz nicht weiterverfolgt wird. Es besteht jedoch Grund zur Hoffnung, dass zumindest die Außengastronomie über den Sommer wieder öffnen kann und die Probleme damit wieder abnehmen werden.

5. Mit welchen Mitteln soll gegen Müll entlang der Wegeflächen vorgegangen werden?

Wie unter Ziffer 6 der Vorlage ausgeführt, wird gemeinsam mit Eigentümern und den kommunalen Bauhöfen geprüft, ob zusätzliche Mülleimer angebracht oder die Leerungsintervalle verkürzt werden können.

6. Wie soll die offensichtlich nicht optimale Parkplatzsituation entspannt werden?

Hierzu wird auf Ziffer 6 der Vorlage verwiesen. Viele Ansätze zur Linderung des Parkdrucks wurden bereits umgesetzt, weitere Maßnahmen sind geplant (bspw. Ausweitung des Bus-Shuttles, Optimierung des Museumsparkplatzes und Verhandlungen mit Anliegern, um weitere Parkflächen verfügbar zu machen).

7. Ist ein verbesserter Anschluss an den ÖPNV angedacht oder geplant?

Nein, hierfür wird jedoch auch kein Bedarf gesehen. Die Anbindung an den SPNV ist mit zwei S-Bahnlinien (S 28 und S 8/S 68) und Anfahrten aus verschiedenen Richtungen bereits sehr gut. Zudem besteht eine gute Anbindung an den ÖPNV. Die Buslinie 741 fährt wochentags im 20´-Takt, samstags im 30´-Takt, sonn- und feiertags im 60´-Takt. Die Linie 743 fährt täglich im 60´-Takt. D.h. selbst am Sonntag ist das Neanderthal Museum zweimal stündlich aus Richtung Erkrath bzw. Mettmann mit dem Bus erreichbar. Ziel muss es jedoch sein, dass dieses zusammen mit den S-Bahnlinien vorhandene gute Angebot stärker genutzt wird.

8. Haben die aktuell auftretenden Probleme mit der verstärkten Nutzung Auswirkungen auf die Planung und Genehmigung von zusätzlichen touristischen Angeboten (z.B. ökologisch-historische Bildungsstätte Steinbruch Neandertal“)?

Zu touristischen Nachnutzungen auf dem Kalkwerkareal liegen der Verwaltung keine konkreten Konzeptionen oder belastbaren Planungen vor. Bei solchen Überlegungen wird stets der Talraum als Ganzes sowie werden mögliche Auswirkungen und Wechselwirkungen betrachtet. Dabei wird auch überlegt, ob Attraktivierungen an anderen Stellen im Raum des Neandertals zu einer Entlastung im zentralen Talraum führen können.